

Zuwachs bei SuG

Naoki's Traum

Von Ai-an

Kapitel 41: Keiyuu ändert sich nie!

Am darauf folgenden Morgen...

Die restliche Nacht war tatsächlich ruhig verlaufen, ich schaffte es doch einzuschlafen und so kamen alle zu ihren wohlverdienten Schlaf.

Aber nun war ich der einzigste der noch schlief, nun ja ich war ja auch als letztes eingeschlafen.

Mittlerweile hatte ich zwar Kojis Schulter zum an kuscheln verloren, aber der Sitz und das weiche Kissen reichte fürs erste erst mal.

Jemand schien dann aber schneller als mir lieb war beschlossen zu haben, mich aus meinen schönen Träumen zu reißen.

Und wenn dieser jemand Koji gewesen wäre, wäre es gar kein Problem gewesen.

Selbst bei Takeru wäre es kein Problem gewesen...

Und als ich die sanfte Hand über meine Wange streicheln fühlte, versuchte ich noch weiter zu schlafen, ich kuschelte mich nämlich noch etwas dichter ins Kissen.

„Hey...“, drang eine leise Stimme an mein Ohr und hätte ich sie rechtzeitig erkannt hätte ich sicher ein neues Problem gar nicht erst aufkommen lassen.

Aber wer erkannte schon etwas, wenn er mehr schlief als wach war?

Etwas brachte mich dann aber doch dazu, schnell wacher als gewollt zu werden und das waren die zarten Lippen auf meiner Stirn.

„Mhh...“, gab ich müde von mir und schlug nun doch meine Augen auf, wer sollte da auch seelenruhig weiter schlafen.

Wen ich dann aber sah, ließ mich sofort hellwach werden und nicht nur das...ich war innerhalb von Sekunden auf 180.

„Sag mal, spinnst du total!“, schnauzte ich mein Gegenüber direkt an, wo es gar kein Zufall war, dass wir direkt die komplette Aufmerksamkeit der anderen bekamen.

Selbst SuG die ihren heutigen Auftritt besprachen sahen zu uns.

Hikari, die zur Abwechslung mal nicht telefonierte, sondern mal mit ihrem Instrument beschäftigt war, so wie es auch Koji war, warfen ihre Blicke zu uns und Kim ahnte bereits wieder böses.

„Was den? Ich wollte dich nur wecken.“, meinte Keiyuu und war sich mal wieder keiner Schuld bewusst.

„Idiot! Tausend mal hab ich dir gesagt, du sollst mich in Ruhe lassen!“

„Naoki, was ist los?“, wollte Takeru wissen, eine Frage die ich grade gar nicht gebrauchen konnte.

„Ich hasse ihn, dass ist los!“

Und genau das war grade auch alles was los war, ich hasste Keiyuu und das lag nicht mal an Keiyuu selbst, sondern einfach daran das er sich in all der Zeit kein bisschen geändert hatte.

Und wie fast immer, endete eine Situation an der Keiyuu beteiligt war im puren Chaos. Mittlerweile saß ich diesem aber zum Glück nicht mehr gegenüber, wie so üblich bekam er wieder mal etwas von Kim zu hören, währenddessen saß ich neben Koji der mir eine Tasse mit warmen Kakao in die Hand gedrückt hatte.

„Ich hab dir doch gesagt, es ist so nicht die beste Art Musik zu machen.“, drang dann aber auch schon wieder Takerus Stimme an mein Ohr, wo ich verwundert zu ihm sah.

„Was?“

„So wie ihr angefangen habt.“

Ich wusste was er meinte, es ging um das Casting, Takeru hatte es für keine gute Idee gehalten dort hinzugehen und das einfach nur weil man besser mit Freunden Musik machen sollte und nicht mit Fremden, die wir am Anfang ja wirklich waren.

„Wir wollen aber alle Musik machen.“, meinte ich daher und es stimmte ja auch, jeder von uns, jeder von Kokoro wollte Musik machen.

„Schon, aber anscheinend passt ihr nicht sonderlich gut zusammen. Wie lang hat es noch mal gedauert bis dieser...“, begann Takeru und musste einen Moment überlegen.

„Shinya.“, half ich ihm dann aber schnell auf die Sprünge.

„Er ist doch gegangen...“

„Geflogen, nach einem Auftritt.“, unterbrach ich meinen Bruder, wo mir aber auch schon Hikaris fragendes Gesicht auffiel.

Fragend sah ich daher zu ihr.

„Sag mal, hast du das alles der großen, weiten Welt erzählt?“, wollte sie wissen, wo ich aber den Kopf schüttelte.

„Nur Takeru.“, antwortete ich, wo ihr fragender Ausdruck in ihrem Gesicht aber nicht verschwand.

„Und warum bitte? Du kennst den doch gar nicht.“

Ich musste kurz lachen, wenigstens konnte ich das inzwischen wieder.

„Hikari...naja ich habe nie behauptet Takeru nicht zu kennen. Und ich denke, seinem Bruder kann man alles...oder nein, fast alles erzählen, oder?“, meinte ich und es war nun ja auch egal, ob sie es wusste oder nicht, irgendwann kam schließlich alles mal raus.

„Bruder?“

Zustimmend nickte ich, wo sie allerdings seufzte.

„Sag mal...hast du sonst noch ein Geheimnis, was man wissen sollte?“, wollte sie wissen, wo ich kurz überlegte, ehe ich lächelnd den Kopf schüttelte.

„Nein, ich denke nicht.“, erwiderte ich und hatte nun auch mein lächeln wieder gefunden.

Und bis auf Kim, der Keiyuu noch immer ne Predigt hielt, widmete sich jeder wieder seiner Tätigkeit die er bis eben noch nachgegangen war.

Takeru und seine Jungs besprachen ihren Auftritt, Koji und Hikari kümmerten sich um ihre Instrumente und ich ließ mir meinen Kakao schmecken und dachte nach.